



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

64 (16.3.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6369)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Verlag: Carl Neubauer.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Bett-Zeile 20 Bfg....

Die Organisation der hiesigen erweiterten Volksschule.

Ein Wort zur Aufklärung über das, was sie ist und was sie sein könnte.

Bis Ostern 1872 bestand die hiesige Volksschule aus einer einfachen und erweiterten. Die Schüler der einfachen Schule mit etwas reduciertem Lehrplane hatten bekanntlich ein Schulgeld von jährlich 2 Gulden zu entrichten...

Diese Formation erwies sich in jeder Beziehung als vorzüglich, entsprach allen Bedürfnissen der Bevölkerung und selbst den weitgehendsten Anforderungen...

Am Ostern 1872 wurde diese Einrichtung aufgelöst, die einfache Volksschule in ihrer jetzigen Form hergestellt und das Schulgeld allgemein auf 4 Mark normirt.

Legen wir uns nun die Frage vor, ob mit dieser Neugestaltung in allen ihren Konsequenzen der hiesigen Bevölkerung und der Schule selbst entsprechend gebient war, so müssen wir dieselbe auf Grund der gemachten Erfahrungen ganz entschieden mit Nein beantworten.

Die Differenz von 250-300 Mark an erspartem Schulgelde für einen Geschäftsmann zu bedeuten hat, darüber kann wohl kein Zweifel herrschen. Die Volksschule stellt zwar alljährlich noch ihr Contingent am Tage der Aufnahme der Knaben in die höheren Lehranstalten; aber soviel steht fest, daß die aus der Volksschule in ihrer jetzigen Gestaltung hervorgehenden Schüler bei der Aufnahmeprüfung mit denen der Vorbereitungsanstalten für die Zukunft nur noch schwer werden concurriren können.

Von Ostern dieses Jahres ab sollen die dritten Knabenklassen noch eine weitere Combination erfahren, wenigstens bis zur Eröffnung des neuen Schulhauses in K 5. Dieses vorläufige Provisorium kann aber auch berühmten Meistern definitiv werden und den vierten Knabenklassen wird dasselbe Schicksal widerfahren, wenn der Bau neuer zweckentsprechender Schulhäuser in der Stadt selbst und der Schwelinger Vorstadt nicht alsbald in Angriff genommen und rasch durchgeführt wird.

Wenn in seinem Urtheil über die hiesige Volksschule ein Mitglied der Ober-Schulbehörde voriges Jahr seine Ansicht kurz dahin präcisirte, die Schüler seien nicht nach Art einer erweiterten Volksschule placirt (auch darüber und über das Projekt der Combination der 3. Knabenklassen hat man i. Jt. etwas gelesen), so kann diese Aeußerung doch wohl nur auf vorgefundene große Uebelstände, auf durchaus ungeeignete und überfüllte Schulräume, sowie eine dadurch bedingte, jedenfalls viel zu weitgehende Combination Bezug haben.

Daß man hier vor Jahren schon das Ungenügende der jetzigen Einrichtung an maßgebender Stelle erkannt hat, wissen wir recht gut. De mortuis nil nisi bene; demgemäß wollen wir auch gerne anerkennen, daß der verstorbene Stadtrath Schneider der erste war, der die Unzweckmäßigkeit der neuen Eintheilung richtig durchschaute und sich offen und frei abfällig darüber ausgesprochen hatte.

nämlich die Wahrung der Interessen unserer Mitbürger und der uns am Herzen liegenden Volksschule. Wir hoffen deshalb auch auf keinen besondern Dank, diese brennende Frage öffentlich angeregt zu haben, da der Werth der Sache in sich selbst liegt.

Die Volksschule besitzt zwar in ihrem jetzigen Rektor einen erprobten und tüchtigen Leiter, der durch seine treue Hingabe zu Sache, seine Schaffensfreudigkeit, seine Energie und gewissenhafte Fürsorge, alle Eigenschaften in sich vereinigt, die nothwendig sind, um in eine so große Anstalt Leben und Bewegung zu bringen.

Zum Schluß unserer Betrachtungen müssen wir wiederholt eine Parallele ziehen mit den Schulverhältnissen unserer gleich großen Nachbarstadt Karlsruhe. Dort ist die Volksschule noch heute in eine einfache und erweiterte eingetheilt, ja die letztere Gliederung ist noch weiter ausgedehnt und die Bevölkerung, die Schule selbst, sowie die Stadtkasse fahren sehr gut dabei.

Feuilleton.

Stedenpferde, beliebte Beschäftigungen, Angewohnheiten, Sonderbarkeiten bedeutender Menschen haben stets für die Aufmerkenden etwas höchst Anziehendes gehabt und werden es immer haben. Schillers Vorliebe für den Beruf kaulender Kesseln, Mendelssohns Tischentwässerstellen in freudiger Erregung, Goethe's Geschmack für Teltower Röhren, Voltaires Kaffee, Klopstocks G im Thee sind allbekannte, hundertmal wiederholte Dinge.

starkduftende und gefüllte Gardenie, der auch aus diesem Grunde besondere Pflege in den Gewächshäusern im Winter gewidmet wird. Wie wir alle gehört haben, liebte der mit so vielen Dignitäten behaftete König Ludwig von Bayern die Jasminblüthen und ihren betäubenden Duft, wie ihm auch solche die Kaiserin von Oesterreich als letztes Band liebevoller Erinnerung spendete.

Die wunderlichsten Dinge kommen zuweilen in der ägyptischen Praxis vor. Da kommt vor einigen Tagen zu einem Berliner Chirurgen ein kaiserlicher Herr und präsentirt ihm seinen korrupten Leib, auf dessen linker Seite ein großer Zwirnfaden wie aus dem Fleische herausgewachsen herabhängt.

ung des Fadens und zum Aufsuchen der Nadel sich einer kleinen Operation zu unterziehen. Dasselbe wird sofort ausgeführt, und nach einigen Schnitten löst der Arzt auf das Gebr der Nadel und zieht eine ziemlich große und starke Nähnadel heraus.

Aus ein Damenball. Gelegenheit eines auch in Berlin veranstalteten Künstlerinnenballes erzählt der 'Vorläufer'. In Paris existirt ein Schauspielerinnen-Berein, welchem die pikantesten Künstlerinnen angehören und welcher auch alljährlich einen 'Damenball' veranstaltet, allerdings einen Damenball ganz merkwürdiger Art.

Enttäuschung. Mit dem prähistorischen Helm von Sembach, von welchem längst in den Blättern die Rede war, scheint es eine eigene Verwandtschaft zu haben. Wir sind in der Lage, über diesen merkwürdigen Fund Folgendes zu melden: Der in der Nähe von Sembach gegründete Helm (dessen Form beiläufig gesagt bedeutend von dem in Paris gefundenen abweicht) wurde vor einigen Monaten von einem dortigen Luzerner Antiquar nach Brixia gebracht und zuerst einem dortigen Liebhaber von Alterthümern vorgesetzt.

gestellt sind. — Dazu kommt, daß Karlsruhe durch seine zweckmäßige Organisation eine Einnahme von Schulgeld hat von jährlich 80 000 Mark, demgegenüber Mannheim höchstens nur 20 000 Mark vereinnahmt.

Was Karlsruhe für die Schulen bisher gethan hat und noch thut, das sollte doch wohl auch ohne Weiteres in der ersten Handelsstadt des Landes möglich sein. — Wir hoffen und erwarten deshalb zuversichtlich, daß man an kompetenter Stelle den von uns berührten Fragen die nöthige Aufmerksamkeit nicht unterläßt und sofort in geeigneter Weise Abhilfe zu schaffen ernstlich bestrbt bleibt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. März. Bei der Berathung des Marine-Etats bekräftigt Ricker die Arbeiterentlassungen auf Werften, namentlich in Danzig.

Admiral v. Capri bedauert, Abhilfe nicht versprechen zu können.

Bei dem Etat des Reichsschatzamts wendet v. Mirbach sich gegen die Silberverkäufe, geht dann zu der bekannten Verteidigung der Doppelwährung über, dabei gegen die vorjährigen Reden Lambergers und Wörmer's polemisirend. Die Roth der Landwirthe könne nur durch die Milderung der Währung beseitigt werden. Der Rückgang der Valuta wirke wie eine Exportprämie. Selbst die Frankfurter Zeitung habe kürzlich ausgesprochen, daß in Folge des Rückganges der russischen Valuta ein harter russischer Getreide-Export einzugetreten sei. Daher überhäufte die Länder mit unterwerthiger Valuta andere mit Agrarprodukten.

Schatzsekretär Jakob verteidigt die Silberverkäufe. Weitere Schritte daraus zu ziehen, sei unangemessen. Die Regierung nehme nach wie vor in der Währungsfrage eine abwartende Stellung ein.

Bamberger weist in längerer Rede die Angriffe Mirbach's zurück.

An der weiteren Debatte theilnahmen sich Karborff, Wörmer und Lorenz.

Diffen's glaubt, daß zu wenig Beharrlichkeit vorhanden seien, eine härtere Ausprägung sei nothwendig.

Schatzsekretär Jakob erklärt, ein Bedauern habe sich bis jetzt nicht herausgestellt, die Finanzverwaltung werde in der Anregung in Ermüdung stehen.

Nächste Sitzung Mittwoch (Arbeiterentlassungen).

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. März 1887.

Unser Reichstagsabgeordneter, Herr Commerzienrath Philipp Dissen, ist gestern, wie aus dem Reichstagsbericht ersichtlich, im deutschen Reichstage zum ersten Male bei Gelegenheit der Berathung des Etats des Reichsschatzamt's als Redner aufgetreten.

Militärisches. Durch Cabinetsordre vom 1. d. M. wurde bezüglich des 2. Bad. Grenadier-Regiments Nr. 110 folgendes bestimmt: Dr. Stolte, Stabs- und Bataillonsarzt wird zum 2. Bataillon des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 versetzt. Ferner wird den Stabsärzten der Landwehr, Dr. Kehler, Dr. Jurasz und Dr. Weiß der Abschied bewilligt und Dr. Wolff, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve beordert.

Feuer. Das neue Jahr scheint leider ein sehr anstrengendes für unsere Feuerwehren zu werden. Ahermal's erlöste heute früh kurz nach 5 Uhr die Alarmglocke und kündete durch langanhaltendes Läuten den Ausbruch eines größeren Brandes an. Es erhob sich denn auch hinter dem Bierel-S-U vom Marktplatz aus gesehen eine riesige Feuerkrone, die den Brand weit näher verantheilte, als er thatsächlich war. Es brannte nämlich die Hagen'sche Brauerei zum 'Vorlächer Hof' über dem Redar. Die größere Hälfte des Gebäudes, darunter die Mälzerei nebst einem anstehenden Lagergebäude, das allem Anschein nach Holz und Hopfen enthielt, brannten total aus. Unsere Feuerwehren hatten Mühe, den Brand auf seinen Herd zu beschränken und müssen sich besonders des tapferen Ausschaltens der Mannschaft gedenken, welche im dichtesten Qualm und Rauch Stand hielt. Nach hartem anstrengendem Kampfe mit dem wilden Element wurden die Bemühungen der Feuerwehren, welche von auswärtiger Hilfe erhielt, von Erfolg gekrönt, indem es langsam, aber sicher gelang, das Feuer zu werden. Voraussetzlich dürfte es längere Zeit dauern, bis die Gebäude wieder in Betrieb gesetzt werden können. Wie hoch sich der angeordnete Schaden beläuft, kann vorläufig noch nicht festgestellt werden. Als wir um 8 Uhr die Brandstätte verlassen, arbeitete die Feuerwehre noch unausgeruht weiter, in dessen wird die härteste Arbeit schon gethan sein.

Nach mehreren von unsen Berichtern gestellten Berichten entnehmen wir noch, daß die abgebrannten Gebäude, in welchen sehr viel Vorrath lag, bei der Vorkehrungsmaßnahme verbleibt sind. Um 1/8 Uhr konnte ein Theil der Schichtmannschaft die Brandstätte verlassen. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

Suchung unterworfen. Das Ergebnis dieser Prüfung scheint etwas eigenhümlicher Art gewesen zu sein, indem der Verdacht ausgedrückt wurde, daß der vermeintliche Antik 'Hirnweckmittel' sei. — Es wird sich freilich noch manches interessante Stück in Alterthumsausstellungen ähnlicher Art ereignen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Montag, 14. März 1887.

Richard III.

Historie von Shakespears.

Den Göttern der zusammenhängenden Königsdramen eröffnet Richard II., ihren Abschluß bildet Richard III., zugleich auch den Abschluß eines Jahrhunderts voll fürchterlicher, innerer Kriege, voll von Empörungen und jähwandelnden Erhebungen, voll Blut und Mord und Vermischung. Auf und ab schwankt das Glück und gleich bleiben sich nur die Frevel, die je nachdem Sieg der Sünde und des Rechts Hohn sprechen. Ein gründlich verderbtes Geschlecht von Königen und Räten, von absohlolten Lords und jäh emporkommenden Glücksjägern haust am Schluß des 15. Jahrhunderts, wärzig von einem Richard III. beherrscht zu werden. Auf Schritt und Tritt ist dieser Richard, Person von Götter Tod und Verderben aus, seine Nähe athmet sichern Untergang, aber er ist nicht seiner verderblichen Natur so sehr bewußt und dabei von so wildem Troge und maßloser Kühnheit befezt, daß er trotz seiner brutaleren, blutdürstigen und verderblichen Natur hoch erhoben steht über der Brut seiner ihn umgebenden bösseren Zeitgenossen.

Dieser Richard III. tritt uns als die erste jener Shakespearschen Charakterdarstellungen entgegen, die unter sich wohl individuell verschieden gehalten, doch in dem einen Punkte alle zusammenreffen, daß sie das Böse und das Schlechte an sich selbst und Schlechten wissen thun, daß sie es mit volstem Bewußtsein und klarem Willen thun und daß sie glauben, mit ihrer maßlosen Verachtung einer ganzen Welt ungerecht zu werden, weil sie mit hartem Blute die Schlechte-

Zur Liebestragödie. Der schwer verwundete Gerbon befindet sich noch am Leben, doch ist gar keine Hoffnung vorhanden, den Unglücklichen am Leben zu erhalten und erwartet man täglich sein Versterben. Gestern wurde bei Anlegung eines neuen Verbandes Eiter und Blut aus den Schankwunden entfernt. Die beiden noch in der Lunge stehenden Kugeln konnten bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Verhaftet. Ein des schweren Diebstahls verdächtiger Burche wurde gestern von der Polizei aufgegriffen und zur Haft gebracht.

Unfall. Gestern Vormittag war ein Fuhrmann am Kohlenlager am Redar mit dem Einladen von Kohlen beschäftigt, als in Folge Unvorsichtigkeit derselben der Wagen mit lauem dem Pferde rückwärts den Damm hinunter in den Redar stürzte. Es gelang reich herbeieilenden Berjonen, das Pferd zu retten, während der Wagen in Trümmer ging und bis jetzt noch nicht ganz aus dem Wasser gezogen werden konnte.

Ein Messerfeld. Per Wirth in den 'drei Kronen', der in der Nacht vom Sonntag auf Montag von einem 18-jährigen Arbeiter der Cementfabrik durch Messerhiebe in seiner Wirthschaft verletzt wurde, befindet sich noch im Spital. Dessen Verletzungen sind ziemlich gefährlicher Natur, er hat nicht weniger als 6 Stich- und Schnittwunden, die gefährlichste ist unter dem rechten Arme. Dessen Frau wurde nur durch rasch's Dazwischentreten anwesender Gäste gleichfalls vor Verwundungen bewahrt. Der rohe Messerheld wurde an Zahlung einer Schuld anmahnt und suchte diese durch Messerhiebe auszugleichen. Gegen solch' rohe Burchen dürfte die ganze Sirene des Gesetzes in Anwendung gebracht werden.

Schlagerei. Gestern Abend um 8 Uhr geriethen in den Baumhulsgärten mehrere junge Burchen mit einander in Streit, wobei einer der Theilnehmer, ein in der Gummi-fabrik der Schwemingerstraße beschäftigter junger Arbeiter mehrere erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitt, die er sich im allgem. Krankenhause verbinden lassen mußte. Der Verletzte vermuthet, daß er mit einem spitzen Stein geschlagen wurde.

Vereinschronik.

Generalversammlung. Die vom Turnverein auf gestern Abend andertraume Generalversammlung war zahlreich besucht. Der vom Kassenwart, Herrn Graab verlesene Kassenbericht weist ein erfreuliches Resultat auf. Die Zahl der Mitlieder ist um 40 gewachsen. Der Rechnungsrevisor, Herr Kutschler, berichtet, daß er die Reanung des Kassenworts geprüft und für richtig befunden habe. Bei der Nennwahl der Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren: Kutschler und Münch, sowie Steinell und Graf als Ersatzleute. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die Herren: Albel, Stiesel, Stier, Appel, Graab, Roos, Wolff und Delant, und die Herren Kub. I. Turnwart und Panuel. Turnwart wiedergewählt. Die Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten bildete den Schluß der Versammlung.

Nekran, 14. März. Gestern Abend kam es wieder einmal in unserem Orte zwischen jungen Burchen zu einer großen Schlägerei, bei der leider wieder, wie so oft schon, das Messer die Hauptrolle spielte, und bei welcher die beiden Burchen Heinrich Spiegel und Jakob Schmitt Messerhiebe davontrugen. Es mußten mehrere Verhaftungen vorgenommen werden.

Verbrennung, 15. März. Ein trauriger Unglücksfall, der sich gestern Nachmittag hier ereignete, erregt allgemeine Theilnahme. Ein Student der Chemie, der kürzlich in Mühlhansen seine Referendatur ablegte und unwohl von dort zurückkehrte, erkrankte vor einigen Tagen an der Gedächtnis- und an Verfolgungswahninnrrast, nahm derselbe eine große Dosis Chalkal, worauf sich in einigen Minuten, trotz sofort angewandeter ärztlicher Hilfe, der Tod einstellte. Der Verstorbene wollte nämlich in kurzer Zeit eine Stellung in Südamerika antreten; wegen der ersten Bestlage waren jedoch noch einige Formalitäten zu erledigen, ehe der Auswanderungsbuchens erteilt wurde. Diese Dinge ängten dem Kranken durch den Kopf; er glaubte sich fort und fort von Soldaten als Deserteur verfolgt und diese Vorstellungen trieb ihn unglücklichen in seinem Fieberwahn zu dem verhängnißvollen Schritte. Jeder Gedanke an Selbstmord ist ausgeschlossen, da der Verstorbene in geordneten Verhältnissen lebte und einer guten Zukunft entgegen sah. Wenn wir recht berichten, war derselbe früher eine Zeit lang in der Chemischen Fabrik auf dem Henshof beschäftigt.

Aus Baden, 15. März. In Mallach gerieth beim Einsteigen in einen bereits in Bewegung getretenen Zug ein Mann unter die Räder, welche ihm einen Arm und ein Bein völlig verhümmelten. — In Heidelberg wird eine neu und prächtig eingerichtete Jubiläumshalle zu Restaurationszwecken hergestellt. Der gesammte geschichtliche Festzug wird von Künsterhand in Wandmalereien wieder gegeben, welche gegen 500 000 M. Kosten veranlassen sollen. Eine Einprade von einigen 70 Heidelberger Wirthen gegen dieses Unternehmen fand keine Berücksichtigung.

Ludwigsbafen, 12. März. Eine große Zahl patriotisch gesinnter Männer hatten sich heute Abend im Gesellschaftsbaus eingefunden, um das Geburtsfest uneres Prinz-Regenten

Luitpold zu feiern. Die Bühne des Saales war auf das schönste decorirt, aus einem Wald von Grün erhob sich die Bläue des Himmels. Herr Bürgermeister Kuttler brachte den einzigen Toast auf den Herrscher aus, der zündend wirkte, worauf folgendes Telegramm abgesendet wurde: 'Er. Maj. Hoh. dem Prinz-Regenten Luitpold in München. Die zur feierlichen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes verammelte Bürgerchaft Ludwigsbafens, der Stadt, welche in dem erlauchten Vater Er. Maj. Hohheit den Begründer ihres jungen, kräftig aufblühenden Gemeinewesens verehrt, bringt Em. Hohheit die ehrerbietigsten Glückwünsche und das Gelübniß unerschütterlicher Anhänglichkeit, Treue und Liebe dar. Kuttler, Bürgermeister.' Unter den Klängen der Rommheimer Infanteriemusik verfloßen die Stunden nur zu rasch, so daß man sich trennen mußte, als es am schönsten war.

Aus dem heffischen Odenwald. Der Gemeinderath mehrerer Gemeinden des Ueberwaldes lehrte in voriger Woche von einer Erhebung in einem benachbarten Orte Nachts 11 Uhr nach Hause zurück. Ehe er zur Ruhe ging, begab er sich noch einmal aus dem Hause und gewahrte in einem Garten Bohnenstangen, die in seinem Garten stehen, etwas sich verächtiges bewegten. Bei näherer Untersuchung entdeckte er einen Mann darin, der sofort mit einem Bügel auf ihn losstürzte und ihn in ein Handgemenge verwickelte. Der Urtentäter konnte sich jedoch, nachdem er seinem Opfert die Kleider gerissen, befreien und obwohl vom Hohenberg verfolgt, die Flucht ergreifen. Als der Thut verdächtig ist der sogenannte 'Kattenmüller', der ohnweit derselben Hofraube bereits früher einmal einen bedeutenden Einbruchsdiebstahl verübte, an 20 Jahre im Zuchthause zubrachte und vor Kurzem daraus entlassen wurde. Seit dem wurde er wieder verschiedener Einbruchsdiebstähle verdächtig und polizeilich verfolgt. Da wurde der gefährliche Einbrecher Mitte voriger Woche in der Nachbarschaft von Jörth erkannt und sofort vereinigt sich die Bürger einer benachbarten kleinen Gemeinde an der Spitze ihres muthigen Polizeidieners, zu dessen Verfolgung und Festnahme, was auch nach heftiger Gegenwehr, nachdem der gefährliche Einbrecher mehrere Schüsse auf seine Verfolger abgefeuert und einen Mann am Arme dadurch verwundet, gelang. Kattenmüller trug zwei Pistolen und ein Beil bei sich, ist bereits nach Dormstadt abgeführt und dadurch unsere Gegend von einem sehr gefährlichen Objekte befreit.

Mannheimer Handelszeitung.

(Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

Table with shipping schedules including destinations like Rheinhausen, Rotterdam, and dates like 12. März.

Table with shipping schedules including destinations like Hamburg, London, and dates like 14. März 1887.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Legte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New York- und Baltimore-Linien.

Table with shipping schedules including destinations like Bremen, New York, and Baltimore, with dates and times.

Mit irgend einer Gabe, meinen Arm Wie einen dünnen Strauch mir zu verkürzen, Dem Rücken einen neidischen Berg zu thürmen, Wo Kämpfeten den Körper höhnennd, sigt Die Weine von ungleichem Maß zu formen; An jedem Theil mich ungleich zu schaffen, Gleich wie ein Chaos oder Varenjunges Das, ungeleht, der Mutter Spur nicht trägt."

So schlimm sah Herr Jakob allerdings nicht aus, er gefie sich vielmehr, wie gesagt, in der gemüthlichen Note eines königlichen Bourgeois. Dagegen ließ sein Spiel in der Scene am Sorat Heinrichs VI. nichts zu wünschen übrig a die Brautwerbung um Prinzessin Anna, deren Gemahl er bekanntlich eigenhändig ermordet hat, würde noch viel drastischer gewirkt haben, wenn der Contract durch die richtig gewählte Musik verstärkt worden wäre. Fäul. Bianche hat den Tiefstehen in dieser Scene durch richtiges Spiel vortheilhaft unierstützt.

Auch die Scene, in welcher sich Mosler von den Bürgern Londons die Königskrone anführen läßt, ist von Herrn Jakob meisterlich gespielt worden; dagegen traten wiederum diejenigen Momente, in welchen durch die Gewalt eines mächtigen, alles niederdrückenden Organs zu wirken ist, in den Hintergrund; Herr Jakob spante seine Stimme zwar an das äußerste an, allein die nöthige und natürliche Kraft des Organs geht ihm beknämlich ab. Das ist beionders fühlbar im dramatischen Schluß des 4. Actes geworden. Natürlich und wiederum a la Franz Moor gespielt, ließ sich die Nachscene im Krivigsacte an, dafür ging aber wieder jener Verzweiflungsausruß, unter dessen Donner das ganze Theater zittern mußte: 'Ein Pferd, ein Pferd, mein Königreich für 'n Pferd', spurlos vorüber.

Das bekannte Wort, 'Ende gut, alles gut', kann ich für die artige letzte Vorführung des Culus nicht gelten lassen. Es hat derselbe zwar einzelne einnehmende Leistungen gebracht, der Total-Eindruck, namentlich aber derjenige der gestrigen Vorstellung, ist kein sehr erfreulicher. Eine unangenehme Vorocrennung, zahlre che Verhänge, total falsche Aussprache der englischen Eigennamen, heftigenes Gebahren der

fest und Niederträchtigkeit ihrer Umgebung und die Niedrigkeit ihrer Beweggründe durchschauen. Richard III. fällt wie ein furchtbares Gewitter herab, mitten in die grenzenlose Verderbtheit jener Zeit, das aber die verpestete Luft gründlich reinigt. Der Kampf der weisen und der rothen Rufe hat den höchsten Gipfel erreicht, indem ein Richard III. wüthet. Es bedarf keines Daidenarmes mehr, um die Herrschaft dieses Richard niederzumerzen und an der Stelle des morichen Thrones ein neues Reich zu setzen; der männlich-muthige Richmond genügt, um das Volk zur Erhebung und zum Siege zu begeistern. Richard fällt und

Genigt ist Brait, zertrübt des Friedens Samen, Daß er hier lange blähe, Gott, ippich Amen! Auch in ihrer künstlerischen Bedeutung ragt die Gestalt Richards hoch empor über ihre Umgebung, gleichwie das Drama, das seinen Namen trägt aber den dasselbe umgebenden Ring. Dieses Drama ist die erste eigentliche Charaktertragedie eines Shakespears der darin mit einer vollendeten, unachabmlichen Meisterkraft eine ercentriche Macht und Kühnheit entfaltete, Ereignisse von Weizen und Norden in eine einzige Scene zusammenzubringen versteht und mit seiner gewaltigen Rolle jenes Richard III. der Schauspielkunst auf lange Jahrhunderte hinaus die größte Aufgabe, das höchste Ziel gesetzt hat.

Herr Jakob scheint in seiner Ausführung dieser schwierigen aller schwierigen Rollen weniger S nicht auf die größte äußere Erscheinung des mignalenen Königs, den nur der wildeste Troge und die schraan-lose Kühnheit abelt, als vielmehr auf die rein psychologische Darstellung dieses verworrenen und bruchstückigen Charakters zu legen; demzufolge gleicht denn auch der Jakobische Richard einem Franz von Moor auf ein Haar. Von der abschreckenden Dämonik Moslers hat Herr Jakob nichts in seine Darstellung übergenommen; schon als er im 3. Theile des vorangegangenen Dramas im 3. Acte seinen großen Monolog decamirte, fand er gar keinen Widerspruch zwischen seinem durchaus behäbigen Aussehen und dem Worten: 'Schwor Liebe mich doch ab im Wurt-richooß Und, daß ihr sonst Weis für mich nicht gälte, Belacht sie die gebrechliche Natur

Table with columns for location (e.g., Baltimore, Hannover, Berlin), date, and status (e.g., 11. März, 25. Febr.).

Table with columns for location (e.g., Bremen, Köln, Nürnberg), date, and status (e.g., 8. März, 12. März).

Table with columns for location (e.g., Köln, Düsseldorf, Kehl), date, and status (e.g., 12. März, 15. März).

Mannheimer Fettwachsmarkt vom 14. März 1887. Es waren belagert: 40 Ochsen, 337 Schmalvich und Farren, 183 Kälber, 457 Schweine...

Mannheim, 15. März. (Vielallemarkt.) Neues Rothkraut deutesche per Kopf 10 bis 15 Pfg., Holländ. 25 bis 30 Pfg., Weisskraut 20 bis 35 Pfg....

Table with columns for location (e.g., Weizen, Roggen, Hafer), price, and status (e.g., 18.75-19.-, 15.25-15.75).

Mannheim, 14. März. Effektenbörse. Die Tendenz der heutigen Börse war recht fest und der Verkehr ziemlich belebt.

Statistik, beständige Störungen durch den offenen Scenenwechsel liehen einen ungetrübten Genuss nicht zu. Ich will aber gerne gerecht sein und einzelne Leistungen die es verdienen, anerkennen...

Theaternotizen.

Wir haben längst schon unserer Anerkennung für den regen Eifer in unserm Hoftheater Ausdruck gegeben und freuen uns, daß wir uns nicht getäuscht haben. Vielemehr glauben wir, daß unserer Bühne endlich wieder sonnige Tage bevorstehen...

gewonnen. Eisenbahn-Aktion waren zum letzten Course gefragt. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Mannheimer Versicherungen-Aktion; dieselben bleiben zur Notiz stark gesucht.

Die Gläubigerversammlung hat zur Vertretung ihrer Interessen eine Commission, bestehend aus folgenden Mitgliedern ernannt: Der Firma Louis Ducasé in Reustadt an der Saar...

Die Zuckerfabrik Wagbäusel hat einen Vertragsentwurf eingereicht, in welchem Wagbäusel vorschlägt, daß Friedensau für Rechnung von Wagbäusel Rübenanbaue abschließen und das Recht haben solle...

Neueste Nachrichten.

Köln, 14. März. Ferdinand v. Lesseps, der sich auf der Durchreise von Berlin nach Paris einige Stunden bei dem hiesigen Centralbahnhofe aufgehalten, sprach sich über das besauernde gewinnende Wohlthun, welches Kaiser Wilhelm ihm bei dem Empfange entgegengebracht, aus und sagte: „Ich habe mich gewundert und zugleich herzlich geteurt, daß Kaiser Wilhelm, den ich nur nach allem, was ich in jüngster Zeit über ihn gelesen und gehört, als hinfällig mir vorstellen wohl berechtigt gewesen, mit solcher Frische des Geistes und Körpers mich empfangen hat.“

Karlshuder Kunstnotizen.

Die Kraxis, welche infolge des drohenden Wegganges des Postapostelmeisters Wottl über unsere Oper hereinbrochen war, erweist sich mehr und mehr als eine wohlthätige. Die frühere Einleitende, welche sich in der ausschließlichen Bevorzugung der Wagner'schen Musikwerke äußerte, scheint verschwinden zu sollen...

nug Ausdruck zu geben. Bezeichnend ist die Widmung, die Lesseps auf eine dem hiesigen Vice-Consul Brandt zum Andenken verehrte Photographie schrieb: „Bou souvenir de mon passage à Cologne chez Monsieur Brandt, très reconnaissant de sa gracieuse hospitalité et ses services qu'il rend à la France, amie naturelle de l'Allemagne. Ferd. de Lesseps.“

Hamburg, 14. März. Der Senat ernannte Dr. Versmann zum ersten, den kaufmännischen Senator Hagen zum zweiten Bürgermeister.

Wien, 14. März. In Folge Schneetreibens sind die Posten aus England, Dänemark und Rumänien ausgeblieben. Gestern erschienen am Denkmal der Märzgefallenen zahlreiche Deputationen von Vereinen mit Kränzen; Nachmittags marschirten 600 Arbeiter auf und gaben an dem Obelisk, im Halbkreis aufgestellt, mit entblößten Häuptern ein Hoch ab, dann marschirten sie in geschlossenen Reihen weiter.

Paris, 14. März. Der Deputirte Rigaud beabsichtigte, die Regierung bezüglich des Ausrußens von Zeitungen auf den Straßen zu interpelliren. Ministerpräsident Goblet erklärte, die Regierung gedenke demnächst diesem Unfug zu steuern.

Paris, 14. März. Deputirtenkammer. Bei der Fortsetzung der Verhandlung über die Getreidezölle wurden auf Antrag von Melne fünf Zusatzartikel, welche für Zuschlagszölle auf Ackerbauerzeugnisse verschiedene Entlastungen bezwecken, zurückgestellt. Sodann wurde mit 326 gegen 195 Stimmen die Streichung des Artikels 2, welcher eine Frist für Verladung des ausländischen Getreides feststellen sollte, beschlossen.

Rom, 14. März. Im heutigen Consistorium ernannte Papst Leo XIII. zu Cardinälen: Alois Wasella, früher Nuntius in Lissabon; Luigi Giordani, Erzbischof von Ferrara; die Nuntien von Wien, Madrid und Paris: Bannutelli, Rampolla, die Rende.

Rom, 14. März. Der offiziöse „Popolo Romano“ bespricht die Allianz Italiens mit den Nordmächten und bekämpft entschieden die Füge, Italien liebäugle sowohl mit Deutschland wie mit Frankreich, um größere Vortheile herauszuschlagen; Italien stehe auch in einem eventuellen Kriege fest zu Deutschland, das keine seiner Interessen gefährde.

London, 14. März. Beschäftigungen der „Standards“ Depesche über den angeblichen erfolglosen Woiwodschaft gegen den russischen Kaiser liegen hier an keiner Stelle vor.

Petersburg, 14. März. Der Kaiser und die Kaiserin reist dem Großfürsten-Thronfolger sind gestern nach Ostasien übergesiedelt.

Burgas, 14. März. Zum Gedächtniß des vor 6 Jahren verstorbenen Kaisers Alexander II wurde gestern ein feierliches Todtenamt gehalten. Von einer Zusammenziehung türkischer Truppen an der bulgarischen Grenze ist hier nichts bekannt.

Sofia, 14. März. Nach dem Todtenamt für den Czaren fand die Konstituierung des von Stojanoff einberufenen Comite's zur Vertheidigung der Unabhängigkeit Bulgariens statt. Dasselbe nahm die Devise des russischen Comite's „Bulgarien für sich allein“ an.

Konstantinopel, 14. März. Melidoff erklärt dem Großvezier, die Bulgarenfrage sei für Rußland von untergeordneter Bedeutung, Rußland überlasse es der Türkei, als Suleran die Ordnung in Bulgarien herzustellen. Aus Kamellen werden Unruhen gemeldet. — Marschall Ali Nizam Pascha geht nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Sultans zu überbringen.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: J. Harber. Für den Anzeigen- und Inseratenthel: H. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 14. März 1887. Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and their respective prices.

Newyorker „Germania“, Lebens-Vers.-Ges.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rath } Ed. Frhr. v. d. Heyd, H. Hardt, H. Marcuse,
für Europa: } Carl Sander, Herrn. Rose, General-Director.

Bezahlte Todesfälle: M. 60,000,000. Bezahlte Dividende an die Versicherten: M. 18,000,000.
Total-Activa am 1. Januar 1887: 52,820,161. Vermehrung der Activa in 1886: „ 8,607,271.
Reiner Ueberschuss einchl. Sicherheits-Capital: 7,207,985. Jährliches Einkommen: „ 10,000,000.

Activa in Europa: Mark 4,683,122 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 24,498 Policen für M. 177,659,946
davon in Europa: 12,212 65,245,992.

Die Policen werden nach 3 Jahren unauflösbar, außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährt, reduziert die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Leben auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie.
Deckung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.
Mäxime Auskunft ertheilt:

Die General-Agentur in Mannheim 9 3, 2,
sowie unsere sämmtlichen hiesigen und auswärtigen Spezial-Agenten.
Mannheim, 27. Februar 1887. 2760

Versteigerung von Bauplätzen.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am
Mittwoch, den 23. März d. J.,
Nachm. 3 Uhr

im hiesigen Rathhause — Bauamtstokal — nachverzeichnete bädliche Bauplätze an der Bismarckstraße öffentlich im Eigenthum versteigern:
Nr. L 14 No. 18 im Raufe von 440,88 qMeter,
Nr. L 14 No. 14 im Raufe von 448,28 qMeter.

Der Anschlagpreis beträgt — ausschließlich Straßenkosten — M. 35,— pro Quadratmeter und wird der Zuschlag nur ertheilt, wenn der erwähnte Schätzungsbetrag oder mehr geboten wird.
Die Plätze werden zuerst einzeln und dann zusammen ausgeteilt.

Zudem wird die Stadtgemeinde zu obigen Terminen einladen, bemerken wir, daß die Versteigerungs-Bedingungen inwieweit auf der Stadtrathskanzlei No. 3 2. Stock zur Einsicht ausliegen.
Mannheim, den 10. März 1887.
Stadtrat: Bränning. Kemp.

Bekanntmachung.

Nach § 85 der Feldpolizeiverordnung ist strafbar, wer Tauschen zur Zeit der Früh-ernte ausführen läßt.

Unter Bezug auf die ortspolizeiliche Vorchrift vom 27. April 1878 bringen wir zur öffentl. Kenntniß, daß die Früh-ernte seit dem 1. März d. J. bis zum 31. März d. J. stattfinden wird, und daß daher das Abtragen von Tauschen innerhalb dieser Frist nicht gestattet ist.
Mannheim, 9. März 1887.
Bürgermeisteramt: Bränning. 2744
Winterer.

Gaue-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer werde ich theilungshalber das bädliche Wohnhaus (Gauhaus) dahier Liters C 3 Nr. 9 am
Montag, den 21. März 1887,
Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer daselbst Liters C 3 Nr. 1 einer öffentlichen Versteigerung aussetzen und in dieser Lage den Zuschlag vorbehaltlich einer 14tägigen Genehmigungsfrist der Verkäufer ertheilen, wenn wenigstens 50,000 M. oder mehr geboten werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht bereit.
Mannheim, den 26. Februar 1887.
Der Groß. Notar Pothert.

Gödingheim. Hofguts-Verpachtung.

Das herrschaftliche Hofgut Gödingheim vollständig artverleiblich, auf der Gemarkung Gödingheim, Gr. Vog. Bezirksamt Buchen gelegen, soll von Lichtmess 1888 an, auf eine Reihe von Jahren neu verpachtet werden.
Das Gut besteht in:
a. hinlänglich vorhandenen, im besten Stande befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden,
b. 1 Gehr. 17 Ar 63 Qtr. Garten,
c. 25 „ 14 „ „ „
d. 184 „ 26 „ 56 Qtr. Acker (meistens guter Weizenboden),
e. dem alleinigen Schatzweiberecht auf dem ganzen Gute,
f. einen großen Sturz an Futter und Stroh.
Das Gut ist mit 1600 gerne tragenden Ochsen besetzt und liegt 7 1/2 Stunden von der Bahnhofsstation Gödingheim und ebensoweit von der im Bau begriffenen Station Gödingheim entfernt.
Offerte hierauf wollen längstens bis 1. Mai 1887 bei dem unterzeichneten Kommissar eingereicht werden, wozu man sich auch wegen Besichtigung des Gutes wegen Anbahnung der Versteigerungsbedingungen und etwa zu ertheilender weiterer Auskunft direkt wenden mag.
Gödingheim, Station Seckach der Bahnhofsstation Gödingheim, 1. März 1887.
Graf v. Freyherl. Rüdiger von Seckach, Rentamt: Naumburg. 2842

Bekanntmachung.

Wir machen Eltern und Vormünder solcher Knaben, welche das Bäckerhandwerk erlernen wollen, aufmerksam, daß seit 1. Januar 1886 nur an solche Gesellen Arbeitsbücher des Deutschen Bäckerverbandes „Germania“ ausgeteilt werden, welche bei Mitgliedern dieses Verbandes gelernt und die Gesellenprüfung bestanden haben.
2607

Es ist daher im Interesse des späteren Fortkommens der jungen Leute, diese nur bei Meistern, welche dem Germania-Verbande angehören, in die Lehre zu thun, da die Mitglieder desselben statutenmäßig verpflichtet sind, möglichst nur mit dem Germania-Arbeitsbuch versehene Gesellen in Arbeit zu nehmen.
Der Germania-Verband zählt zur Zeit über 18,000 Mitglieder und sind die Namen der hiesigen Verbands-Mitglieder zu erfahren bei dem

Vorstand der Mannheimer Bäcker-Innung.
Badiische Bank.

Siebenzehnte ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßheit des Art. 37 der Statuten werden die nach Art. 38 stimmberechtigten Aktionäre der Badiischen Bank zur siebenzehnten ordentlichen General-Versammlung, welche
Dienstag, den 5. April d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr,
im Banklokale
hier, stattfinden wird, eingeladen. 2617

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Aufsichtsraths über die von ihm festgestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichts der Revisions-Commission.
2. Geschäftsbericht der Direktion.
3. Genehmigung der Bilanz, Festsetzung der Dividende für das Geschäftsjahr 1886 und Entlastung der Direktion.
4. Wahl für die nach Art. 45 der Statuten austretenden 3 Aufsichtsraths-Mitglieder.
5. Antrag des Aufsichtsraths, wegen nachträglicher Einlösung eingereicherter verfallener Gulden-Noten.

Die Aktionäre oder deren Bevollmächtigte, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben sich bis spätestens den 30. März d. J. incl. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Bank-Bureau in Mannheim über ihre statutenmäßige Vertretung durch Vorzeigung ihrer Aktien auszuweisen und zugleich ein nach den Nummern geordnetes Verzeichniß, und Bevollmächtigte außerdem ihre Vollmachten einzureichen.
Die Formulare der Verzeichnisse werden auf dem Bank-Bureau ausgeteilt.
Auswärtige Aktionäre können an Stelle ihrer Aktien ein amtlich oder notariell errichtetes Verzeichniß, auf welchem ihr Aktienbesitz bestätigt ist, vorlegen lassen.
Vom 1. bis 4. April incl., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, können sodann, gegen Rückgabe der über die Anmeldung ausgestellten Beurkundung, die Berechtigten die nur für ihre Person gültigen Eintrittskarten auf dem Bank-Bureau entgegennehmen oder abholen lassen.
Mannheim, 25. Februar 1887.

Der Aufsichtsrath. Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisorische laufende (Chek-)Rechnungen mit Verzinsung der Einlagen.
Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen befreit eingelöst.

Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Reichwendige, nämlich:
Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
Die Kontrolle über Verlosung, Kündigung, Conterftung u. s. w.
Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
Die Besorgung neuer Coupons-Bogen,
Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.
Hervor nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.
Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.
Mannheim, im August 1885. Die Direction.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlossern, Schmiede etc. zur gefr. Kenntniß, daß mir die Vertretung resp. das Einnehmen hiesiger Preisen von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Welt übertragen wurde und bitte um gütige Zusendungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste erwidert werden.
12791
Frl. J. Holzer, Q 4, 8/9.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach

New York
Brasilien
Ostasien
Baltimore
La Plata
Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren General-Agent
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim. 2788

Mannheimer Mai-Markt.

Pferde-Rennen am 1. und 2. Mai 1887.
Pferde- und Rindvieh-Markt mit Prämierung
am 2. und 3. Mai 1887.

Hiermit verbunden: Große Verlosung von Pferden, Rindvieh, Geld- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft unter Ausgabe von 30,000 ev. bis zu 50,000 Loosen à M. 2.
Ziehung am 4. Mai 1887.
Uebernemer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn Friedrich Reister M 2 Nr. 1 dahier wenden. Auf je 10 Loose wird ein Freilos gewährt.
Mannheim, im Februar 1887.
Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.
Bäcker-Neu-Verein.

Farren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am
Mittwoch, 16. März
Vormittags 10 Uhr
im Farrenhof einen jungen fetten Farren öffentlich versteigern.
Sandhofen, 10. März 1887.
Der Bürgermeisteramt: Bohrmann. 2713

Brennholz-Versteigerung.

Käferthal.
Die Gemeinde läßt
Freitag, den 18. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr
732 Ster Forsten-Schichtholz
3 Stück „ Stämme,
34 Ster „ Stockholz,
12953 Stück „ Besen
an den Weidwiesen auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.
Käferthal, 12. März 1887.
Gemeinderath
Schmitt.

Brünnchen-Versteigerung.

Morgen Mittwoch wird auf der Freibank (Eisenmarkt)
Brünnchen
der Fund zu 35 Pfennig
ausgegeben. 2849

10-12000 Mt.

Kaufschilling zu erb. Näheres im Verlag.
Kunze mit oder ohne Verbe-
sorg prompt und billig. 1815
Berger, Schwefelgasse 65.

Nachhilfsstunden in Französisch, Engl. und Math.

ertheilt ein stud. chem. Näheres im Verlag. 2625
Ich empfehle mich als Krankenwärterin, auch adrenehme ich Nach-machen. 2441
Frau Gauer, J 8, 29, 8. Et.

Zum Waschen und Bügeln

wird angenommen. 2445
ZB 1, 8, Redargärten.
Eine Dame, welche bei Mad. Viardet Garde im Gefang ausgeblieben wurde, ertheilt Unterricht. 2052
Adresse zu erf. in der Grpd. d. St.

Gut-Federarbeiterin

empfiehlt sich im Federnwaschen u. -Färben, fränkele mit Ach. 9522
Frau Fleck D 7, 15, 4. Stock. 2839

Büglerrinnen

Mädchen für leichte Arbeit gesucht.
Färberci Grün, P 6, 13 1/2.
Mädchen können das Bügeln erlernen. Näheres im Verlag. 2827
Kunzblüthe W 6 b c u können das Bügeln gründlich erlernen. 2528
K 2, 15a, parterre.

Zu kaufen gesucht

Alte Bücher,
einzeln wie in ganzen Bibliotheken faul zu guten Preisen 15
A. Bender's Antiquariat N 412.
Leere Plakaten faul zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207
Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208
Geringere Kleider, Schuhe u. Stiefel faul zum höchsten Preise. 208
Carl Gans, E 4, 5.
Hofdrehbank zu kaufen gesucht, gute od. über d. f. Hand- und Fußbetrieb. Näh. im Verlag. 2404

Zu verkaufen.

Ein Gauhaus
in bester Lage mit 2 Höfen, moria in einem einm. Weingarten betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1800
Näheres im Verlag.

Gaue-Verkauf.

Auf Abbruch verkaufen die Erben des verstorbenen Georg Knorr hier das auf dem Lindenhof gelegene Wohnhaus nebst Garten, Liters C 10, 20 und ist daselbst auch der Verkaufspreis zu erfahren. 2146
Georg Knorr's Erben, C 10, 20.
Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerdauche, 1 Nähmaschine, 155. Q 3, 11, parterre. 2388

Eine mittlere Decimalwaage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2887 an die Expedition.

1 neuer kupferner Kochkessel, 1 neuer gemächter eigener Arbeitstisch 1 stähliger Kleiderstanz zu verkaufen. L 4, 5. 2107

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 2761
A 2, 2, 2. Stock.

Ein gut erhaltener Kochherd (Rohrherd) und ein dreisätziger Kinderwagen billig zu verkaufen. 2719
H 7, 23, 8. Stock.

Ein Bett und Div. Möbel zu verkaufen. J 3, 18, 3. Stock. 2413
Gebrauchte Fenster, Thüren, Böden und 1 Braunen zu verkaufen. 2512
Näheres in der „Neuen Sonne“.

2 gut erhaltene Mohr-Parquetts zu verkaufen. Näheres im Verlag. 2511
Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 2399
K 2, 1 1/2, parterre.

Schleifedern zu verkaufen. 1958
F 5, 9 parterre.
Eine gut erhaltene Nähmaschine (Singer) billig zu verkaufen. 2482
L 6, 15.

1 Zimmerdauche-Apparate billig zu verkaufen bei
352 Carl Wagner, P 6, 4.
Ein großes Kanapee und 3 große Sessel billig zu verkaufen bei Tapetier Peter Ulrich, Z 0 1, 10
Neuerhaldthell.

1 Waschmänge, 1 Kuchwindmaschine billig zu verkaufen. 2370
U 6, 1b, 3. Stock.

1 mittelgroßer und 1 kleiner solid gearbeiteter Rasenschnit

zu verkaufen. 2570
L 4, 3.

Gebrauchte Fenster-Polster, Stühle und Verghiedenes

sehr billig zu verkaufen. F 3, 3.
200 Centner
gutes Wiesenheu
zu verkaufen. 2760
Peter Metz,
Oberstraße einm. bei Weidwiesenbach.
Hobelbänke
neue und gebrauchte, 10 Erld zu verkaufen. J 3, 18. 1290
Kanarienvogel, Dachsen und Weibchen, Flug- und Paarheide zu verkaufen. H 7, 10, 2. Et. 2146

Illuminations - Kacheln, Ballonlichter

empfehlen
Q 1, 10. J. Brunn, Q 1, 10.

Leere Kacheln zum Füllen werden angenommen.

Gefüllte Illuminations-Kacheln

empfehlen zu der am 21. März stattfindenden Illumination

J 1, 8. Louis Oettinger & Cie., J 1, 8.

Selbstenfabrik.

Leere Kacheln werden zur Füllung übernommen und auf Verlangen von und nach den betreffenden Wohnungen gebracht.

Stroh Hüte
 werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon geputzt. 2658

Damen Hüte
 werden garnirt bei G 2, 9. Jos. Bolzer. G 2, 9.

Illumination's-
 Gegenstände zu Kaisers 90. Geburtstag bitten wir rechtzeitig zu bestellen.

MASSOT & WERNER,
 Mannheim, N 8, 7/8.

Ich empfehle mich zur Anfertigung aller Art Glasblumen, Bouquets u. d. M. 1 bis 150 M., Blumenkörbe aller Art in Schönheit wie sie die Natur erzeugt, sowie für Weichenke und Zimmerschmuck geeignet. Glaslumpen-Gegenstände sauberhaft und solid gearbeitet. 1918

Um zahlreiche Bestellungen bittet
H. Gaud. R 5, 6.

Illumination
 zu Ehren der 91. Geburtslagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Zu der am 21. ds. Mts. stattfindenden Illumination empfehle meine lang und gut brennenden

Kacheln
 zum billigsten Preise.

Otto Reinhardt, Z 10, 20 1/2.

NB. Leere Kacheln werden zur Füllung abgeholt und wieder in das Haus geliefert.

Gefällige Aufträge wollen in meiner Wohnung Z 10, 20 1/2, oder bei den Herren Louis Franz, O 2, 2; Th. Ott, O 3, 4; Louis Danier, D 4, 7; Carl Lutein, H 1, 2 abgegeben werden. 2726

Tapezier-Arbeiten jeder Art werden sauberhaft und sehr billig verfertigt. 2129

K 3, 12, 2. Stod.

Rohrstühle
 werden gut und billig geflochten. 217

J 5, 18.

Wäscherinnen können das Wäschewaschen gründlich erlernen. 2653

K 2, 15a, part.

Pfänder werden unter größter Verschwiegenheit in und aus dem Pfandhaus besorgt. 2258

K 4, 5 1/2, part.

Fahnen!

Ich empfehle mich verschiedenen Vereinen und Gesellschaften im Anfertigen von geklärten Vereinsfahnen und Emblemen, auch insbesondere in Ornamenten für Kirchen und Synagogen. Bei meinen vielen Arbeiten in Vereinsfahnen kann ich von jeder weiteren Anpreisung meiner Leistung absehen, denn ich darf mich hierbei nur auf den guten Ruf, den mein Geschäft schon seit Jahren genießt, berufen. Mein eigenes Interesse erfordert schon, bei jeder neuen Fahne diesen Ruf durch die vorzüglichste Ausführung weiter auszubreiten.

Julius Ludwig, Fahnen- und Posamentier-Geschäft,
 Frankenthal (Wald). 2193

Dr. M. Reichenheim, Augenarzt

MANNHEIM 21.00

B 2, 5, parterre

Sprechstunde für Augenkranke täglich, ausser Sonntag, von 10 bis 1/2 12 Uhr,
 ferner Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 Für Unbemittelte Mittwoch von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich.

B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.

Sämtliche Saison-Neuheiten der

Strumpf- & Trikotconfections-Branchen

in reichhaltigster Auswahl auf Lager und werden alle Façons nach Maß prompt und billig angefertigt. 2488

Zum Ausverkauf zurückgesetzt: Eine große Partie Strümpfe und Socken älterer Dessins à Paar von 50 Pfennig an. Trikotkleidchen à Stück Mk. 4.—

B 1, 5 Tricot-Tailen **B 1, 5.**
 à Stück Mk. 3.—

JOSEPH DIEM
GRAVEUR

MANNHEIM-C.I. N° 5.

BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
 ATELIER EINE TREPPE HOCH

N 6, 7. Mannheimer Milch-Kur-Anstalt, N 6, 7.

Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kinderernährung Kraft. empf. wird in den Ställen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Haus gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfennig, pro 1/2 Liter 20 Pfennig. 2599

Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Beschaffenheit der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt
 von Schilling'sche Verwaltung.

276

es den Mann zum Mitleid erregen würde, wenn ich ihm von Ihrem Unglück erzählte, und so verriet ich in meiner Trunkenheit, was ewig ein Geheimnis hätte bleiben sollen."

"Und war es erst nach dieser Entdeckung, daß Ihnen Cousins den Auftrag gab, mich zu ihm zu bringen?"

"Gewiß", erwiderte der alte Mann, "er sperrte mich ein, bis ich nüchtern war und dann befahl er mir, Ihnen die Probe-Arbeit zu bringen."

"Ich erkenne jetzt seinen ganzen Plan, Grindley", sagte er. "Er placirte mich bei Barnardiston's, um an mir ein Werkzeug zu haben, für seine insamen Absichten; aber Gott sei Dank, er hat dieselben nicht erreicht. Hier haben Sie meine Hand, Grindley, und damit meine volle Verzeihung, Alles soll vergessen sein. Ich habe mich herausgerissen aus dieser Sklaverei; heute Nacht noch verlasse ich diesen Ort, um hoffentlich nie mehr zurückzukehren. Von nun an gedanke ich, mit Gottes Hilfe ein besseres Leben zu führen, freilich ohne die Reichthümer, die Sie mir gewünscht, aber im Besitz von etwas Besserem — einem guten Gewissen, und dem Bewußtsein, vor weiterer Entwürdigung gesichert zu sein."

Der alte Mann sah jetzt erst den gepackten Koffer und Reisefack und murrte traurig vor sich hin:

"Es ist vielleicht so besser; aber wie kann ich mir je verzeihen, daß ich die Ursache von alle dem war?"

"Beruhigen Sie sich", sagte Carrel, "dieser Zufall hat mir nichts geschadet, denn hier zu bleiben wäre unmöglich gewesen. Helfen Sie mir, daß ich fort komme, denn ich will diese Nacht nicht mehr hier bleiben. Cousins weiß morgen früh, daß ich geflohen, und er hat die Nacht, meine alten Feinde wieder auf mich zu hetzen. Bis dahin bin ich in Sicherheit, wenn, für den Augenblick auch nicht weit weg von hier. Ich werde Ihnen schreiben unter der Adresse unserer alten Wohnung und ich hoffe, wir werden uns einst unter glücklicheren Umständen wiedersehen."

Der alte Mann zitterte.

"Und Sie wollen mich der Gnade von Cousins überlassen?" fragte er mit Entsetzen.

"Unglücklicherweise bin ich außer Stande Ihnen zu helfen," erwiderte Carrel, "außer mit etwas Geld, worüber Sie ein Verzeichniß in jener Schulde finden werden. Mein Leben wird jetzt wieder ein Kampf sein, um den Broderwerb in Verborgenheit, um einem schmachvollen Geschie zu entgehen. Es wäre nutzlos und grausam, Sie in mein Unglück mit hineinzuziehen; die Tyrannei von Cousins ist schlimm genug, aber es giebt noch etwas Schlimmeres, denn ich Sie nicht aussetzen will."

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

56

Kampf um's Dasein.
 Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. G. H.
 (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Carrel war überrascht über diese Mittheilung. "Seit wann hatte er denn diese Gemohnheit des Wartens auf mich?" fragte er.

"So lange Sie hier wohnen, Herr", erwiderte der Mann. "Unter und gesagt", fügte er leise hinzu und deutete mit dem Finger nach der Stiene, "ich glaube, bei dem alten Herrn ist es hier nicht ganz richtig."

"Woraus schließen Sie das?"

"Sehen Sie," erklärte der Portier, "er scheint die fixe Idee zu haben, daß er eine Art Beschützer für Sie ist. Er sagte gestern meiner Frau, daß Ihnen ein Unglück zugestoßen sein müsse, und daß er allein Schuld sei; dann setzte er sich hier in der Halle auf einen Stuhl und weinte bitterlich."

"Er ist wohl etwas schwach," sagte Carrel, "aber er meint es gut. Schicken Sie ihn zu mir, wenn er heute Abend kommt."

"Soll besorgt werden, Herr," sagte der Mann, "es wird nicht lange dauern, ehe er hier sein wird."

Es war für Carrel eine große Beruhigung, aus der Angst und Sorge, die Grindley um ihn hatte, zu ersehen, daß die Darstellung Cousins' jedenfalls eine unwahre sei und daß, wenn der alte Mann in einem unbewachten Augenblick eine Aeußerung gethan, er dies jedenfalls von Herzen bereue.

Alles war nun für die Flucht vorbereitet. Carrel ging in seine Wohnung zurück, und wartete dort auf das Kommen Grindley's, wie er dies in der armseligen Dachkammer so oft gethan.

Es war schon fast dunkel, als Grindley ankam. Er hatte für Cousins einen Auftrag zu erledigen, der ihn lange aufhielt. Als er vom Portier erfahrene, daß Carrel anwesend sei und ihn erwartete, eilte er die Treppe hinauf und klopfte leise an die Thüre, die ihm sofort von seinem jungen Freunde geöffnet wurde.

"O, Gott", rief Grindley, "wie fräue ich mich, daß Sie wieder hier sind. Sie waren so lange fort; aber erretze, weil Sie nun wieder da sind — und Ihr Aussehen ein solch' gutes! — Sie erlauben wohl, daß ich mich setze?"

"Gewiß", sagte Carrel, "ich danke Ihnen auch für Ihre häufigen Nachfragen, Grindley."

H. Model,
D 1, 3, Paradeplatz.
Herren-Hemden
nach Maass. 2365

Julius Trapp
Q 1, 7,
dem Rathhaus gegenüber.

empfiehlt ein reich sortirtes Lager in:
Leinen, Halbleinen, Cretones, Damast,
Tisch- und Handtuchzeug etc. etc.
Anfertigung ganzer Ausstattungen. 1045
Specialität: Federn, Flaum und Rosshaare
Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 13001
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

**Confirmanden-
Anzüge**
in großer Auswahl.
Anfertigung nach Maass
zu den billigsten Preisen.
Confection- & Maass-Geschäft
P. Böhmer,
Fruchtmarkt, 2127
D 4, 7. D 4, 7.

Zöpfe
werden von aus-
gekämmten
Haaren von 80
Pf. an schön u.
solid angefertigt
bei 266
H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften im Placiren von
Dienstboten jeder Art, ebenso finden
Mädchen jeder Branche sofort u. auf's
Beste Stellen durch Frau **Dorn,**
H 8, 12, 4. St., Verdingstra. 2424

Empfehlung.
Nachdem ein verehrtes Publikum,
sowie der verehrten Nachbarschaft hier-
mit die ergebene Anzeige, daß ich von
heute ab die Anfertigung aller Arten
Damen Costüme
übernehme. Durch mehrjährige Thätig-
keit in dieser Branche bin ich der Lage,
allen an mich gestellten Anforderungen
nach allen Seiten hin Genüge zu leisten.
Indem ich um geneigten Zuspruch,
bitte, zeichnet
Achtungsvoll
Katharina Adelman,
G 5, 10, 2. Stod. G 5, 10.

Wer
zahlt die allerbilligsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel?
L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
300 Dug. Meister von Gabeln, Ess- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
394 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Brillen kauft man gut und billig
247 **E 2, 12, L. Herzmann.**

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün, 252
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
von R 2.50 an. 393
L. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuschlappen für alle Böden
passend. 251 **E 2, 12.**

Cylinder-Hüte
kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische Puffkumpen
35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur
30 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-
verkäufer besonderem Rabatt. 124
L. Herzmann, E 2, 12.

Leere Flaschen kauft
L. Herzmann, E 2, 12.

100 Stroblende bei 245
L. Herzmann, E 2, 12.

Leere römische Wassergläser wer-
den zu kaufen gesucht. 1118
L. Herzmann, E 2, 12.

Blau leinene Anzüge kauft man
am billigsten bei 2138
L. Herzmann, E 2, 12.

**Wo kauft man die billigsten Ham-
burger Lederhosen?** 2139
E 2, 12.

500 St. Bettlaken mit u. ohne
Nagel sehr billig. G 2, 22. (23)

Trunksucht.
Herrn **Karrer-Galati,** Spezialist.
Glarus (Schweiz).

Zeugniß.
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten
Erfolg! Der Patient ist vollständig von
dem Laster geheilt! Die frühere Nei-
gung zum Trinken ist gänzlich beseitigt
und bleibt er jetzt immer zu Hause.
Gourchapolis, 15. Sept. 1886.
13103 **Fr. Dom. Walther.**

Behandlung brieflich! Die Mittel
unschädlich und mit und ohne Wissen
leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte
der Kosten nach Heilung! Zeugnisse
Drogs- und Krautbogen gratis.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbesetzung (Onanie) und
geheimen Ausschweifungen
ist das berühmte **Dr. Ketan's Selbstbewahrung**

80. Kaff. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lese es Jeder, der an den
schrecklichen Folgen dieses Lasters
leidet, seine aufrichtigen Belehrungen
reihen jährlich Tausende vom
sichern Tode. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-
zig, Neumarkt 34,** sowie durch jede
Buchhandlung. 8

Zöpfe.
Neue Zöpfe von ausgekämmten Haaren
werden fortwährend angefertigt, von 80
Pfg. an per Stück, sowie getragene
reparirt, bei billiger Berechnung.
Achtungsvoll 2615
**Mois Spindler Wittwe,
Käufertal.**

**Das Einradmen von Silbernen
Spiegeln u. Brantkränzen** wir
schnell und billig besorgt bei 260
D. Hofmann, H 3, 20.

Zahn-Klinik
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Kronen in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Wurzel der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnbürsten.
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 34 Pfg. Alles unter
Garantie.
Frau Elise Glädler,
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden
Arme finden Berücksichtigung. 19

Zöpfe,
Chignons, Toupets, Scheitel
werden billig angefertigt. 13406
**F. Gallian, Friseur, P 4, 15
Strohmart.**

Nicht zu übersehen.
Hat Jemand ein chronisches Leiden
oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust,
Magen, Leib oder Glieder, innerlich
oder äußerlich, so wende er sich ohne
Zögern an Frau Späth, J 2 Nr. 9,
welche 5 Personen von verschiedenen
alten Krankheiten gänzlich befreit, da-
unter eine Frau, welche schon seit 6
Jahren an Magenkrebs fürchterlich ge-
litten und jetzt vollkommen geheilt ist,
das dankend veröffentlicht wird. Nä-
heres auf Verlangen persönlich oder
nach brieflich. 210

Unter den vielen gegen Gicht und
Rheumatismus empfohlenen
Mitteln bleibt doch der
echte **Unter-Vain-Expeller**
das wirksamste und beste. Es
ist kein Geheimmittel, sondern
ein streng reelles, ärztlich erprobtes
Präparat, das mit Recht, jedem
Kranken als durchaus zuverlässig
empfohlen werden kann. Der beste
Beweis dafür, daß der Unter-Vain-
Expeller volles Vertrauen verdient,
liegt wol darin, daß viele Kranke,
nachdem sie andere pomphast an-
gepriesene Heilmittel versucht haben,
doch wieder zum
altbewährten Pain-Expeller
greifen. Sie haben sich eben durch
Vergleich davon überzeugt, daß so-
wohl rheumatische Schmerzen, wie
Gichterschmerzen, als auch Kopf-,
Zahn- und Rückenbeschwerden, Seiten-
schmerzen, am schnellsten durch Expeller-
Eingreibungen verschwinden. Der bil-
lige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk.
(mehr kostet eine Flasche nicht) er-
möglicht auch Unbemittelten die An-
schaffung, eben wie zahllose Erfolge
dafür bürgen, daß das Geld nicht
unnütz ausgegeben wird. Man hüte
sich indes vor schädlichen Nach-
ahmungen und nehme nur
Vain-Expeller mit der
Warte Unter als echt an.
Vorrätig in den meisten
Apotheken. *)

Wirt.-md. und Bad. Seegras
und **Orin d'Afrique** in großen und
kleinen Quantitäten billig abgegeben
bei **Jacob A. Reiss, Rüdelsabrik,**
G 2, 22. 22

Umzüge
aller Art, mit oder ohne Verbe, werden
gut und billig besorgt.
F. Volzer, Q 4, 8/9.

„W“, sagte der alte Mann verlegen, „hat man Ihnen davon erzählt?
Ich war sehr in Angst, da Sie nie so lange weg gewesen; aber das ist jetzt
vorüber. Sie wissen, ich bin ein ängstlicher Mensch, und es ist nicht Jedem
gegeben, tapfer und muthig zu sein.“
Des alten Mannes ehrliche Denkungsweise berührte Carrel tief, und er
freute sich, daß er auf dessen Rückkehr gewartet.
„Wir können freilich nicht Alle tapfer und muthig sein“, sagte Carrel,
„aber wir können freundlich und nachsichtig gegen Andere sein, wenn wir unsere
Herzen nicht eigensinnig verschließen, gegen das Edle in der menschlichen Natur
— und das allein das macht Leben erträglich.“
Der alte Mann sah in größtem Erstaunen zu ihm auf.
„Wie Sie sich verändert haben“, sagte er, „aber ich wußte es auf den
ersten Blick, als ich eintrat, daß etwas mit Ihnen vorgegangen. Ich werde
Ihnen ein Geheimniß anvertrauen“, fuhr er fort. „Ich habe dieser Veränderung
in Ihrem Charakter längst entgegenge-sehen. Aus Ihren Reden hätte man oft
schließen können, daß Sie noch viel harterherziger seien als Cousins, aber ich habe mir
immer gesagt: die ausgestandenen Leiden haben ihn zum Wahnsinn getrieben; er
ist gegen mich immer gütig und rücksichtsvoll gewesen, und wenn es ihm gut
geht, und er erst der Chef des großen Hauses Barnardiston u. Co. ist, was
eines Tages gewiß der Fall sein wird, dann wird er all' das Trübe, das ihm
widerfahren, vergessen, und er wird gegen alle Menschen wieder gut und liebevoll
werden, wie er es gegen mich stets gewesen. Gott sei Dank, dieser Tag ist
gekommen, denn so wie jetzt, habe ich Sie noch nie sprechen hören. Wir wollen
uns nun nicht mehr sorgen und quälen, und den Geheimnissen anderer Leute
nachspioniren; wir wollen ehrlich werden und uns nicht weiter um die Schlichtigkeit
der Welt grämen.“
Carrel war entzückt von dem Enthusiasmus Grindley's und hatte keine
Luft, seine Beredsamkeit zu hemmen.
„Und was weiter?“ fragte er.
„Was weiter?“ wiederholte der alte Mann, während er von seinem Stuhle
aufstand, indem er sich mit der einen Hand auf denselben stützte und mit der
anderen in der Luft herum fuchtelte. „Was weiter? des Lebens wollen wir uns
erfreuen! Was Cousins betrifft — den verachte ich; behandelt er mich schlecht,
so kann ich mich des Abends hier bei Ihnen dafür entschädigen, wenn Sie mir
erlauben, zu Ihnen zu kommen und ich mich überzeugen kann, daß Sie zufrieden
und glücklich sind. Sie werden reich werden, und der Reichtum wird Sie zu-
frieden machen, und eines Tages werden Sie ein braves Mädchen heirathen
und glücklich sein — aber freilich, das wird wohl nach meiner Zeit sein, denn
ich bin ein alter und schwächlicher Mann; aber manchmal ergebe ich mich doch
in dem Gedanken, daß ich es noch erleben möchte — es schadet ja nichts, so
etwas zu denken.“
Der alte Mann fuhr mit der Hand über die Stirne, als wenn er er-

schöpft wäre von seinem langen Vortrag. Er war sehr aufgeregt, als er sich
wieder in seinen Stuhl sinken ließ.
„Sie meinen es sehr gut mit mir, Grindley“, sagte Carrel, „weit besser,
als ich es verdiene. Ich wußte vorher, wie viel ich Ihnen schulde, nämlich mein
Leben und doch habe ich Ihnen, wenigstens in Gedanken, ein großes Unrecht
gethan.“
„Wie, Unrecht gethan?“ fragte der alte Mann erstaunt. „Wie konnte
dies möglich sein?“
„Lassen wir es“, sagte Carrel. „Ich erwähnte es bloß, damit Sie erkennen,
wie wenig ich bis jetzt im Stande war, Ihre Herzengüte und Ihren Wohlthun
zu schätzen. Ich schäme mich, es zu gestehen, daß ich mich durch den schändlichen
Cousins zum Mißtrauen gegen Sie verleiten ließ, und die Absicht hatte, Sie
nicht wiederzusehen zu wollen.“
„O, bitte, sagen Sie mir mehr“, erwiderte Grindley, „was hat Cousins
gesagt? Ich fürchte, ich bin schuldiger, als Sie sich träumen lassen.“
„Es ist genug“, sagte Carrel, „ich bin vollkommen zufrieden gestellt, lassen
wir es vorüber und vergessen sein.“
„Nein, nein“, sagte der alte Mann, „es ist wahr! O, mein Gott!“ er
bedeckte das Gesicht mit den Händen und meinte laut.
„Was ist wahr?“ fragte sein Gefährte, „ich werde es nur glauben, wenn
Sie es selbst sagen. Warum sollten Sie, der mir so treu ergeben, mir mein
Geheimniß ablauschen, und es diesem gewissenlosen Hallunken preisgeben?“
„Ich will Ihnen Alles sagen“, rief Grindley, „es quält mich schon so
lange — sogar im Schlafe. In jener Nacht, als ich Sie stehend fand, wie
ich dachte, öffnete ich Ihr Hemd auf der Brust, um das Athmen zu erleichtern,
und dann sah ich, was ich keine Absicht hatte zu sehen, und schloß den Kragen
Ihres Hemdes wieder, mit keinem Gedanken beabsichtigend, jemals einem Menschen
ein Wort davon zu sagen.“
„O“, rief Carrel, „ich verstehe jetzt, Sie sahen die Narbe und den Buch-
staben auf meiner Brust?“
„So ist es.“
„Dies sind die Wahrzeichen meiner traurigen Vergangenheit“, sagte Carrel
dumpf, „aber warum haben Sie mir nie davon gesagt, daß Sie diese Zeichen
gesehen?“
„O, vergeben Sie mir“, rief der unglückliche Grindley, die Hände ringend.
„Ich hatte nicht den Muth dazu, da ich etwas von dem Geheimniß in Cousins
Gegenwart fallen ließ. Sie erinnern sich des, auf jene Nacht folgenden Morgens,
als ich zu Cousins ging, um bei ihm Beschäftigung für Sie zu erbitten?“
„Ich erinnere mich sehr wohl.“
„Ich war aufgeregt durch die Vorfälle der vergangenen Nacht und erschöpft
von Mangel an Schlaf, und so kam es, daß ich in mein altes Laster zurückfiel,
das — so viel Leid über mich und Andere gebracht. Ich hatte die Idee, daß

Stellen finden

Ein tüchtiger Schreiner gesucht. T 6, 13.

Einige tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei der Actien-Gesellschaft für chemische Industrie, Rheinau bei Mannheim.

Schneider gesucht. P 5, 9. Schneider auf Woche gef. O 4, 3. 2809 Schuhmacher gef. P 4, 7. 2806

Ein junger, tüchtiger Laufburische, fließend bekannt, wird sofort gesucht, in I. Ph. Walthers Buchdruckerei E 6, I. 2822

Rutischer

junger Stadtkundiger sofort. Näheres beim Stellenvermittlungsbureau. 2821

Eine gesunde Amme

sofort gesucht. C 7, 14. 4. Stod 2834

Zaillen- u. Rod-Arbeiterinnen

sofort gesucht. 2460

Schulentafelnes Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Näheres im Verlag. 2731

Stellen suchen

1. Frau wünscht Monatsdienst. Bureau vorgezogen. K 3, 2. 2. St., links. 2080

Lehrling-Gesuch

Ein gut fähiger junger Mann kann in einem feineren Korbgeschäfte in die Lehre treten. 2835

Lehrling

Auf Ostern nehmen wir zwei Lehrlinge an, welche sofort Bezahlung erhalten.

Lehrling gesucht

Ein braver Junge kann die Schuhmacherei gründlich erlernen. Zu erfragen in der Expedition des Bl. 1965

Lehrlingsstelle

zu beziehen. Fischer & Werner, Maschinenfabrik, Reifschmiede und Schiffswerft, Mannheim.

Ein Lehrling

gesucht bei Hirsch & Nadenheim, Cigarrenfabr. L 8, 8 u. 9.

Miethe-suche

Für 2 junge Mädchen die den Tag über im Geschäft sind, wird

Kost und Logis

in bestem Hause auf Ostern gesucht.

Eine Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern, nebst Küchezimmer im Bahnhofviertel gesucht.

Läden & Magazine

F 4, 4. 2084

U 4, 4

2072

Stellenvermittlungsbureau

des General-Anzeiger 18197

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2.

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Jüngere Commis für Colonialw.-Gesch. 789D bis 771D.

Reisender f. Mat. u. Karbon-Gesch. 789D bis 771D.

Schmied, Maschinenschlosser, Herrschaftsdienster, Barische der serviren kann. 789D bis 771D.

Schneider, Schreiner, Gärtner, Wagner, Installateur.

Lagerer, Schlosser, Möbelpolierer, Kutscher, 578C bis 604C.

Lehrlingen jeder Branche wird auf Ostern Lehrstelle nachgewiesen.

Gewerbliche Personen:

Köchinnen, Dienstmädchen, Zimmermädchen, Spinnmädchen finden auf

Riel (Ostern) gute Stellen.

Tüchtige Dienstmädchen, finden sofort Stellen.

Zaillenarbeiterinnen.

Mädchen zum Weisnähen sof. 1107A.

Sonne, Amme.

Nach Auswärts:

5 Köchinnen, 1 tüchtige Köchenhausw.

hälterin (35 Mark pro Monat) 2

Weisnäherinnen (30 Mark pro Monat)

Weisnäherinnen (20 Mark pro Monat)

2 Kaffeeköchinnen (25 Mark pro Monat).

Strumpf- u. Socken-Masch.-Strickerinnen

B. Stellen suchen:

Männliche Personen:

Commis mit Bankfach und Getreide-

branche vertraut, sucht Stellung gleich

welcher Branche. 870B.

Ein in allen Bureauarbeiten bew. Mann,

gesuchten Alter, sucht Stellung betrie-

biger Branche. 867B.

Militärreifer junger Mann, gewandt

in Buchhaltung und Correspondenz

mit Kenntnissen der franzö. u. engl.

Sprache sucht per 1. April a. c.

Stellung gleich welcher Branche. Näh.

beim Stellenverm. 840B.

Junger Mann, 27 Jahre alt, der be-

ssere Schulen genossen, als Kaufmann

im Brennholz u. F. Holzgeschäft

thätig war, mit Buchführung und

Rechnen vertraut, sucht Stell-

ung gleichviel welcher Branche, event.

auch als Kutscher. 846B.

Tüchtiger Reisf. 816B.

Commis der Specerei- und Delicatessen-

branche sucht baldige Stellung in

ähnlichen Geschäften. 817B.

C 3, 20 ein Bartierlokal mit

Zu Bureau oder Laden

Laden

in bester Geschäftslage, besonders für

Zu vermieten

C 3, 18 1 möbl. Zimmer bis 1.

C 3, 20 der 2. Stod, bestehend

C 4, 20 4. St., 2 Zimmer, Küche

E 2, 14 der 4. Stod im Hin-

H 4, 4 Hinterbau, 2. St., eine

H 7, 1 Adler-Apothek, 2. Stod

H 7, 5c abgeth. Wohnung, 2

H 7, 8 zwei Zimmer gleich bei

H 7, 11b eine hübsche Parterre-

J 3, 22 2 Zim. u. Küche pr. 1.

K 2, 6 1 leeres Zimmer an eine

L 2, 6 1 ein tot. Manufaktur-

L 11, 28a der 2. u. 3. Stod,

N 3, 14 2. Stod, große Woh-

P 5, 8 der untere Stod mit sch.

R 6, 2 eine kleine Wohnung zu

S 2, 17 eine Wohnung, 3 Zim.

T 4, 18/19 2 Zimmer u. Zu-

U 1, 3 Redarstraße ist die abge-

U 2, 3 Rendau, schöne abgethlo-

Z 2, 13 2. St. links, abgeth.

Z 5, 2 Jungbusch, 1 freundliche

ZE 1, 13b 2. u. 3. Stod, 2

2 Zimmer und Küche, sofort bezie-

Publ. Wohnung 2 Zimmer u.

M 5, 10 Schweiggerstraße 41, Woh-

Freundliche Wohnungen von

3-5 Zimmern zu vermieten.

Näheres bei

3. Zeiger, Z 10, 11a.

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer u.

Näheres Z 9, 49, Lindenhof, Väcker

Möblierte Zimmer

C 7, 21 2 Treppen, 1 möbliertes

D 5, 14 2. St., 1 einf. möbl.

D 6, 2 2 schön möbl. Zimmer in

E 1, 14 3. Stod, ein möbl. Zimmer

F 5, 3 2. Stod, ein fein möbl.

G 3, 9 2. Stod, ein fein möbl.

sofort billig zu vermieten.

E 2, 14 der 4. Stod im Hin-

E 7, 5 ein Zimmer mit Küche

F 7, 16 2 Zimmer, Küche und

F 7, 21 Parterrewohnung bei

G 5, 11 1 Wohnung, pro Monat

G 7, 22 2 Zimmer, Küche und

G 6, 14 2. St., 1 Wohnung u.

G 7, 25 1 Stiege hoch, 6 Zim-

G 8, 20a 6 St., der 2. Stod,

H 4, 4 Hinterbau, 2. St., eine

H 7, 1 Adler-Apothek, 2. Stod

H 7, 5c abgeth. Wohnung, 2

H 7, 8 zwei Zimmer gleich bei

H 7, 11b eine hübsche Parterre-

J 3, 22 2 Zim. u. Küche pr. 1.

K 2, 6 1 leeres Zimmer an eine

L 2, 6 1 ein tot. Manufaktur-

L 11, 28a der 2. u. 3. Stod,

N 3, 14 2. Stod, große Woh-

P 5, 8 der untere Stod mit sch.

R 6, 2 eine kleine Wohnung zu

S 2, 17 eine Wohnung, 3 Zim.

T 4, 18/19 2 Zimmer u. Zu-

U 1, 3 Redarstraße ist die abge-

U 2, 3 Rendau, schöne abgethlo-

Z 2, 13 2. St. links, abgeth.

Z 5, 2 Jungbusch, 1 freundliche

ZE 1, 13b 2. u. 3. Stod, 2

2 Zimmer und Küche, sofort bezie-

Publ. Wohnung 2 Zimmer u.

M 5, 10 Schweiggerstraße 41, Woh-

Freundliche Wohnungen von

3-5 Zimmern zu vermieten.

Näheres bei

3. Zeiger, Z 10, 11a.

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer u.

Näheres Z 9, 49, Lindenhof, Väcker

Möblierte Zimmer

C 7, 21 2 Treppen, 1 möbliertes

D 5, 14 2. St., 1 einf. möbl.

D 6, 2 2 schön möbl. Zimmer in

E 1, 14 3. Stod, ein möbl. Zimmer

F 5, 3 2. Stod, ein fein möbl.

G 3, 9 2. Stod, ein fein möbl.

sofort billig zu vermieten.

G 5, 24 eine Stiege hoch, zwei

G 7, 6 2. St., schönes Zim. mit

G 7, 11 3 Trepp., ein möbl.

G 7, 29 ein fein möbl. Zimmer

G 9, 25 4. St., 1 schön möbl.

H 2, 10 ein möbl. Parterrezim-

H 3, 2 2. Stod, ein fein möbl.

H 4, 26 2 Treppen, 1 fein möbl.

H 6, 13 2. Stod, ein möbliertes

J 7, 15 Ringstraße, 2. St.

K 4, 12 2. St., zwei schön möbl.

M 5, 10 schön möbl. Zim. mit

N 2, 11 2. Stod, 1 gut möbl.

N 4, 3 2. Stod, möbl. Zimmer

O 6, 2 gut möbl. Parterrezim.

P 6, 19 Hinterh., 2 ineinander-

Q 1, 4 3. Stod, breite Straße

R 1, 7 2. Stod, ein möbl. Zim.

R 6, 19 ein Zimmerkolle ge-

S 2, 8 2. St., 1 fein möbl. Zim.

T 1, 13 4. St., links, 1 schönes

U 6, 1c hochparterre, 1 fein (alt-

U 6, 5 3. St., ein fein möbl. Z.

ZD 1, 15 ein Zim. möbl. ob-

Zwei schön möblierte Zimmer pr. so-

sofort zu vermieten. 2539

Ludwigsplatz, Amstraße Nr. 9.

(Schlafstellen.)

B 5, 17 1 Schlafstelle zu verm.

E 5, 14 3. St., gute Schlafst.

F 4, 15 2. St., 1 Schlafst.

G 8, 14 4. St. hinter, Möblierte

H 3, 12 4. Stod, eine

H 5, 2 2. St., 1 Schlafstelle

J 5, 15 3. Stod, Schlaf-

Q 3, 19 1. Stod, 2 ordentliche

Q 5, 17 2. St., 1 Schlafstelle für

S 2, 10 Schlafstelle zu verm.

S 3, 2 2. St., 1 Schlafstelle zu

S 3, 6 3. St., 1 Schlafstelle mit

T 5, 10 offene Schlafstelle mit

Z 5, 1 2. St., 1 Schlafstelle mit

Schweiggerstraße Nr. 70a

partierre, Schlafstelle an zwei anhängige

Platz zu vermieten. 2201

Kost & Logis

E 7, 10 Kost u. Logis.

G 4, 6 partierre, Kost und Logis,

G 6, 5 2. St., find. 1 j. Mann

G 8, 6 4. St., 2 tolle Arbeiter

H 4, 7 Kost und Logis.

P 3, 10 Kost und Logis zu

P 6, 6 2. Stod, Kost und Logis

T 2, 3 Kost und Logis.

Z 3, 4 2. St., 2. St., Kost und

Ankündiges Mädchen in Logis

gesucht. Näheres K 5, 8, Vögelladen.

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessantweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Vant erfolgen im baarem Gelde. Der Zinsfuß wird billig gestellt. — Besult Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Jasselsohn in Mannheim, H 7, 11b zu wenden. 211 Der Vorstand.

Vom 15. dieses Monats ab

befinden sich unsere Geschäftslokalitäten in

Planken E 3 No. 1 Planken,

frühere Alte Post.

Bytinski & Cie., Wiener Confectionshaus.

Krieger-Verein.

Mittwoch, 16. März, Abends 7 1/2 Uhr
Gesangsprobe im Lokal.
Bei pünktlichem und zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
2709 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Wegen Rechnungs-Abfuß dieses ersuchen wir rückständige Forderungen bis längstens 25. ds. Mitt. geltend zu machen.
2709 Der Vorstand

Kaufmännischer Verein.

Für zu erichtende Kurse der doppelten Buchführung und Kalligraphie werden Anmeldungen entgegengenommen.
2875 Der Vorstand.

Viederhalle.

Heute Dienstag, den 15. März keine Probe.
Dafür Mittwoch, den 16. März.
Der Vorstand.

Musikverein.

Dienstag Abend 8 Uhr 2847
Probe
für Tenor und Bass.

Deutscher Kellnerbund

Leipzig.

Bez.-Verein Mannheim.
Freitag, den 18. März ds. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

Außerordentliche

General-Versammlung

im Lokal zum halben Mond.
Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, bietet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
2820 Der Vorstand.

„Trophäen.“

Heute Mittwoch Abend Probe.
1889

Volksküche G 5, 24.

Abonement zum Mittagstisch von 40 Pfg. an und Abendstisch 25 Pfg., werden heit angenommen. 2844

Café Victoria C. Letsch.

Empfehle mein Münchener Spalen-Lager-Exportbier direct vom Fass
hochrein
sowie in kleinen Original-Gebinden und Flaschen sehr haltbar. 2864

Stockfische!

(Lutlinge) rein u. g. gewäss. bei
Fr. Hoffart, R 4 22 und auf dem Fischmarkt. 2868

Neuer Tanz-Cursus

im Saale des „Schwarzen Lamms.“
2810 Chr. Schredenberger,
Tanzlehrer.

1 Parthie schöne

Malzkeime

zum Füttern zu verkaufen 2811
D 8, 3.

Silber und Spiegel werden ein-

gerahmt. G 7, 2a. 2808

Tüchtige Schreiner gesucht.

2861 P 5, 7.

4 Paar Kröpfer- und Bräuer-

Tauben zu verkaufen. 2840
P 4, 8

Ein noch neues

Billard

mit Zubehör zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2843

300 Stüd

gebrauchte Bett-Stüllen

sehr billig zu verkaufen. 2816
P 3, 3 der Synagoge gegenüber.
einst. möbl. Zimmer an
P 4, 7 1. Hof. Herrn per 1. April
zu vermieten. 2848

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 17. März 1887, Abends 8 Uhr im großen Saale des „Saalbauers“
Recitation

des Hrn. Carl de Carro-Carodo aus Augsburg: „Der Prozeßband“.
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mt. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Rustfaltenhandlung R. Feid. Ordel, in den Rustfaltenhandlungen W. Donner (K. Hasbenteufel), Th. Zähler und im Zeitungskiosk hier, sowie in H. Vauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 2771

Der Vorstand.

Müchener-Depot bei Herrn J. Butz, N 7, 3.



Ausschank direct vom Fass.

Sonntag, den 20., Montag, den 21. März

zur Feier des Geburtstages Sr. M. des Kaisers
Erster Ausschank des nur einzig und allein ächten

Salvators

ehiger Brauerei. 2841
Künftig Morgens 11 Uhr.

Rechte
Regensburger Bratwürste
mit Saucerkraut.
Es ladet freundlich ein

W. Kettler,
zum Weihenstephan.



Mag auch die Welt in Trümmern geh'n — Der Durr bleibt ewig fortbesteh'n!

Zur Hoffnung.

Heute Dienstag den 15. März
GROSSES SCHLACHTFEST

von 6 Uhr Abends ab:

CONCERT

von der „Mannheimer Tacten-Capelle“ verbunden mit großartigem
Kunstlich von orchesterlichem
SALVATOR
von der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“
wogu freundlich einladet
NB. Täglich frisch gebadene Fische. 2848

Magen

leben Tag frisch zu haben bei Bäcker
F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16.

Auch werden dafelbst Bestellungen für
Opfern angenommen. 2847

Beste Braunschweiger

Wurst- und Fleischwaren
versendet zu Tagespreisen die Wurst-
fabrik von 327
Anton Gropp, Braunschweig. 2548

T 6, 13. TH. LÖHLER, Mannheim T 6, 13.

empfehlte seine weltbekanntesten, von ärztl. Autoritäten empfohlenen

Drahtmattzen

als besten und billigsten Betteinsatz.
Präpariert mit gold. u. silb. Medaillen: Heidelberg, Karlsruhe, Sydney
Melbourne, Mannheim, Amsterdam, London, Antwerpen.
Durch vortheilhaftes maschinelle Einrichtung mit Dampftrieb
bin ich in den Stand gesetzt, meine Mattzen durch billige Preise
(schon von M. 14.— per Stück an) Jedermann zugänglich zu machen.
Dieselben bedürfen keiner Reparatur, bieten in sanitärer und com-
fortabler Hinsicht das denkbar Möglichste und kann sich Ungeziesler
darin nicht aufhalten. — 2006

Viele Tausende,
welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren grosse Beliebtheit.
Gleichzeitig empfehle ich Eisenbettstellen mit und ohne Matratzen-
geflecht von M. 18.— resp. M. 9.— an, sowie Welle-, Rosshaar- und
Soegras-Matratzen zu den billigsten Preisen.

Ferner Drahtgewebe und

Drahtgeflechte

in Messing, Eisen, Stahl etc. roh und verzinkt, jeder Art,
Patent-Stachelzaundraht
etc. zu den billigsten Preisen.

etc. zu den billigsten Preisen.

Aur noch kurze Zeit!

Wegen gänzlicher Auflösung eines ansehnlichen
großen Teppich-Geschäfts
vollständiger Ausverkauf großer Reste
Salon- und Zimmer-Teppiche,
Bettvorlagen, Läuferstoffe,
Tisch-, Kommode- & Nähtischdecken
zu staunend billigen Preisen.
Sophia-Teppiche von M. 1.40 an, Bettvorlagen von
40 Pfg. an, Läuferstoff von 36 Pfg. an der Meter.
Der Verkauf findet statt in dem Hause der Herren
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Die Uebernahme

der am Marktplatz gelegenen

Einhorn-Apotheke

vormals Hirt und Fenner

zeige ich hiermit ergebenst an. 2808

Mannheim, den 15. März 1887.

August Heinz, Apotheker.

Für Confirmanden

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
evangel. und kathol.

Gesang- & Gebetbüchern

von den einfachsten bis zu den elegantesten
Einbänden zu billigen Preisen.

A. Löwenhaupt Söhne
Kaufhaus.

